



Um sich beim Klettern in die Lage einer sehbehinderten Teilnehmerin hineinzuversetzen, wurden den gut sehenden Kindern und Jugendlichen die Augen verbunden.



Die Erlebnisse waren sehr vielfältig. Die Aktivitäten boten Jugendlichen mit einer Behinderung eine Plattform, um Erfahrungen zusammen mit nichtbehinderten Altersgenossen zu sammeln.

Jugendtreff Inside Eynatten zeigt Vorbild in der Integration von behinderten Jugendlichen

Ungezwungen aufeinander zugegangen

■ Eynatten

Vom 4. bis 8. Juli organisierte der Jugendtreff Inside Eynatten zum ersten Mal die Sommerwerkstatt für Jugendliche mit und ohne Behinderung. 20 Kinder und Jugendliche ließen sich hierfür begeistern.

Sie begegneten sich in verschiedenen Workshops wie Malen, Theater, Foto- und Videoerstellung, Klettern und Musik. Die Aktivitäten wurden geleitet von Helmut Bistika, Shqiprim Thaqi, Agata Tomczyk, Skoob, Celio di Melo und Werner Kalff.

Die Aktivitäten boten Jugendlichen mit einer Behinderung eine Plattform, um Erfahrungen zusammen mit nichtbehinderten Altersgenossen zu sammeln. »Es ist ein kleiner Schritt zur Verbesserung der Integration behinderter Menschen in unsere Gesellschaft«, so Werner Kalff. Unterstützt wurde diese Woche der Begegnung durch den von der König-Baudouin-Stiftung verwal-



Zum ersten Mal organisierte der Jugendtreff Inside Eynatten eine Sommerwerkstatt für Jugendliche mit und ohne Behinderung.

teten »ELIA Fond«. Dieser Fond ist zur Unterstützung solcher und ähnlicher Projekte ins Leben gerufen worden.

Das Interesse von nichtbehinderten Jugendlichen hielt sich in Grenzen. Dies bedauerte Jugendarbeiter Werner

Kalff. Um dies allerdings auszugleichen, durften auch Kinder ab zehn Jahren teilnehmen. Dies erwies sich als sehr sinnvoll - die Kinder sind ungezwungen auf die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung zugegangen. Es fanden hier-

durch sehr belebte Workshops statt.

Die Erlebnisse waren sehr vielfältig. Lorena hat eine Sehschwäche und musste sich beim Klettern auf Gefühl und Tastsinn verlassen. Um sich in Lorena hineinversetzen zu

können, wurden den gut sehenden Kindern und Jugendlichen die Augen verbunden. Joshua wollte nur Musik spielen, aber als er erkannte, dass er trotz Behinderung auch Theater spielen und klettern kann, stellten sich viele Mo-

mente des Stolzes und Glücks ein. Was dabei herauskommt, wenn jeder die eigenen Fähigkeiten in einer Gruppe einbringt, veranschaulichte das Musikprojekt: »Die Musik verbindet Menschen, die sonst nicht zusammenfinden würden«, so der Musiklehrer Skoob.

Neben den vielfältigen Aktivitäten gab es täglich ein gemeinsames Mittagessen und Ausflüge, darunter der Besuch der Kunstroute am Grenzübergang »Köpfchen« und die Besichtigung der Ausstellung »Baumhäuser am Dreiländereck«. Betreuer und Jugendliche blickten auf eine amüsante und erfahrungsreiche Woche zurück. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, und die kleinen und großen Kunstwerke durften als Souvenir mit nach Hause genommen werden. Die umfangreichste Erinnerung ist für die Allgemeinheit bestimmt: die neu gestaltete Homepage des Jugendtreffs. Werner Kalff freut sich bereits jetzt auf den Sommerworkshop 2012, der dann in größeren Räumlichkeiten stattfinden soll.

Ab September wieder mehrere Angebote im Jugendtreff Inside

Gitarrenkurse, Schlagzeugunterricht und Rock Coaching

■ Eynatten

Ein Musikinstrument zu erlernen ist nicht immer einfach. Jugendliche, die die Notenlehre scheuen und trotzdem Gitarre oder Schlagzeug beherrschen möchten, können sich im Jugendtreff Inside Eynatten informieren und anmelden.

Neben dem klassischen Gitarrenunterricht werden dort auch E-Gitarren- und Basskurse angeboten.

Die meisten Kurse finden Mittwochnachmittags sowie Montags- und Dienstagsabends statt.

Voraussetzungen sind: der Besitz einer eigenen Gitarre (es besteht aber auch die Möglichkeit im Jugendtreff vorübergehend ein Instrument zu leihen) und die Bereitschaft, neben dem wöchentlichen Unterricht regelmäßig zu üben.

Der Unkostenbeitrag für 25 Unterrichtsstunden beträgt 130 Euro.

Diejenigen, die sich bis zum 1. August anmelden und das Geld überweisen, bezahlen



Neben dem klassischen Gitarrenunterricht werden auch E-Gitarren- und Basskurse angeboten.

nur 110 Euro. Der Unterricht findet immer in Kleingruppen von zwei bis drei Personen statt.

Da der Jugendtreff junge Rockmusiker bei Bandgründungen unterstützt, sucht er für eine junge Band, Gitarris-

ten oder Sänger(innen) im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren, die Interesse haben, in einer Band zu spielen.

Es besteht auch die Möglichkeit, Schlagzeugunterricht im Inside zu nehmen. Da dieser Unterricht einzeln

stattfindet, sind Preise und Termine nur auf Anfrage möglich.

Interessierte können sich unter Tel. 087/85 12 56 oder per E-Mail: jt.inside@rdj.be melden.

Kelmiser Rat tagt am Montag

Mobile Bühne auf der Beschlussliste

■ Kelmis

Am kommenden Montag, 18. Juli, tritt um 20 Uhr der Kelmiser Gemeinderat im Gemeindehaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Die 18 Punkte umfassende Tagesordnung sieht u. a. Beschlüsse be-

züglich des Ankaufs eines Traktors mit Schneepflug für den technischen Dienst der Gemeinde sowie bezüglich des Ankaufs einer mobilen Bühne für Veranstaltungen in Kelmis vor. Auch wird über den Bau öffentlicher Toiletten auf dem Koul-Gelände entschieden.

Autobahnkreuz Eupen/Welkenraedt-Lontzen Fortsetzung der Arbeiten im Oktober

■ Eupen

Der Regionalabgeordnete für den Bezirk Verviers und die Deutschsprachige Gemeinschaft Marc Elsen (CDH) hat am Montag den zuständigen Minister Benoît Lutgen zu den Arbeiten bezüglich des geplanten Autobahnkreuzes auf Höhe der Ausfahrt Eupen/Welkenraedt-Lontzen befragt. Dieses Autobahnkreuz ist Bestandteil der Erweiterungsarbeiten an der Industriezone, die die Gemeinden Lontzen, Baelen, Eu-

pen und Welkenraedt verbindet. Minister Benoît Lutgen (CDH) bestätigte, dass die Straßenarbeiten bereits angefallen seien, derzeit jedoch wegen der Arbeiten verschiedener Gesellschaften, wie die SWDE, Belgacom und Ores, unterbrochen worden seien.

Der Minister informierte den Regionalabgeordneten darüber, dass die Straßenbauarbeiten Anfang Oktober wieder aufgenommen würden, dies jedoch unter Vorbehalt der meteorologischen Bedingungen.